

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments am 16. Februar 2021

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
praesidium@asta-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:44 Uhr

Ende der Sitzung: 20:08 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§10 Abs. 5 SdS)

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2) Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Frederik (LiLi): Beantrag die Vertagung der Tagesordnungspunkte 11 und 12.

Abstimmung über Vertagung der Tagesordnungspunkte 11 und 12

17 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltung

Angenommen

Sebastian (Juso HSG): Beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunktes 9.

Martina: Hat den Antrag zur Diskussion der Anbindung an den Campus gestellt. Das Ziel ist die Eröffnung einer Diskussion.

Sebastian (Juso HSG): Möchte die Diskussion erst führen, wenn alle Fakten vorliegen.

Abstimmung über die Verschiebung des Tagesordnungspunktes 9

12 Ja, 0 Nein, 8 Enthaltungen

Angenommen

Martina: Ist enttäuscht über die Verschiebung des Tagesordnungspunktes. Würde eine Diskussion begrüßen und wird den Antrag erneut stellen.

Abstimmung über die Tagesordnung in geänderter Fassung

18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

3) Genehmigung und ggf. Änderung des Protokolls der Sitzung vom 26.01.2021 (Drs. 2021/042)

Es gibt keine Änderungsanträge.

Abstimmung über das Protokoll der Sitzung vom 26.01.2021 (Drs. 2021/042)

18 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Angenommen

4) Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium.

5) Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Enes (Juso HSG): Haben das Tagesgeschäft erledigt und im Zuge dessen die Social Media Kanäle gepflegt (Sitzungen ankündigen, Nachrichten beantworten, Protokolle hochladen, Twitter).

6) Berichte der Referent*innen

David (GHSG) für das Ökologiereferat:

Es wird ein Präsidiumsbeschluss für die Campusgärten vorbereitet. Es sollen Campusgärten auf dem Campus Riedberg und Westend entstehen. Der Prozess der Nachhaltigkeitsstruktur wird begleitet.

Pia (GHSG) für das Referat für Hochschulpolitik:

Es wurde an der LAK Sitzung teilgenommen. Auf Initiative des HoPo Referat Frankfurt wird der Prozess der Satzungsgebung und Organisierung der LAK wieder aufgenommen – hatten sich im Vorfeld vernetzt, untereinander ausgetauscht, den aktuellen Arbeitsstand recherchiert und es schließlich auf der LAK eingebracht, um die LAK politisch handlungsfähiger zu machen und zu bewirken, dass sie in der Landespolitik ernster genommen wird. Es wurde sich auf die kommende fzs MV und den Austausch mit anderen Studierendenschaften vorbereitet. Es wurde an der Sitzung Ausschuss VSPM teilgenommen. Es wurde im AK Kommunalwahl des AStA und an der PM zur Einschränkung des hochschulpolitischen Mandats durch das Universitätspräsidium mitgearbeitet.

Paula für das Referat Fachschaftenkoordination und Studienbedingungen:

Es gibt seit dem 1.2.2021 eine neue Referentin für Fachschaftenkoordination. Es wurde an verschiedenen Gremien teilgenommen. Es wurden zahlreiche E-Mail-Anfragen bearbeitet und beantwortet. Es wurde eine PM zu Studienbedingungen unter Corona geschrieben. Es wurde an der FSK teilgenommen. Es wurden Frage der Fachschaften beantwortet. Es wurde ein Workshop unter anderem mit der Fachschaft 09 organisiert. Es wurden Social Media Posts gemacht.

7) Bericht des AStA-Vorstandes

Melissa (GHSG): Es gab unter anderem den ersten Jour Fixe mit Herrn Schleif, bei dem offiziell die Arbeit aufgenommen wurde. Es gab verschiedene Treffen zum Fortschritt des Baus des neuen Studierendenhauses. Es gab ein Evaluationsgespräch mit der Sozialberatung. Es wurde an der Satzungsänderung für die Wahlverschiebung gearbeitet. Es gab ein Treffen mit dem fzs Vorstand. Es wurden Projektförderanträge genehmigt und zu den beiden Gerichtsverfahren jeweils eine Pressemitteilung geschrieben. Es gab ein Treffen mit den ASten der Rhein-Main-Universitäten, um sich über die RMU Student*innen auszutauschen. Sie war auf einem Treffen zur studentischen Gesundheitsförderung. Es gab ein Werkstattgespräch von Student*innen und Mitarbeiter*innen, um eine Struktur für studentische Gesundheit und Fragen zur studentischen Gesundheit besser organisieren zu können.

Sebastian (Juso HSG): Es wurden Wahlprüfsteine für die Kommunalwahl erstellt und an die Parteien geschickt.

Oli (RCDS): Fragt, wie der aktuelle Stand ist, was die Wahlen angeht.

Kyra (Juso HSG): Die Wahl ist faktisch verschoben. Sie hätte sonst Ende Januar stattgefunden. Die Wahl hätte unter anderem aus hygienischen Gründen nicht stattfinden können. Selbst bei einer Briefwahl müssen sehr viele Personen zusammenkommen.

Calvin (LHG): Andere Universitäten haben auch gewählt – online oder nur per Briefwahl. Wie haben diese Universitäten das gemacht?

Kyra (Juso HSG): Beispielsweise Tübingen hat in Präsenz gewählt. Zu dem Zeitpunkt gab es aber keine Mutationen. Derzeit haben keine großen Universitäten gewählt, die vergleichbar sind. Auch an der LMU München, eine vergleichbare Universität, wurde die Wahl verschoben.

Oliver (RCDS): Fragt, ob Interesse besteht, zusammen mit der Universität zu wählen.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Kyra (Juso HSG): Natürlich besteht ein Interesse an einem übereinstimmenden Rhythmus. Die Universität wählt einmalig versuchsweise im Sommer. Dies ist ein Pilotprojekt und hat keine Wirkung für die Zukunft. Der AStA möchte keine digitalen Wahlen, da damit die Wahlrechtsgrundsätze nicht eingehalten werden können. Das geplant ist, dass die Universität nur einmalig im Sommer wählt, kann es jetzt dazu kommen, dass einmal nicht synchron gewählt wird.

Calvin (LHG): Münster hat im Dezember in Kombination mit Briefwahl und Online-Wahl gewählt. Versteht, dass es Probleme gibt, aber die Wahl ist durchaus möglich. Findet es schwierig, die Amtszeit so spektakulär zu verlängern.

Kyra (Juso HSG): Versteht Calvins Aussage. Die Universität hat auch die demokratische Perspektive besprochen. Es gibt verschiedene Landesverordnungen, die eine Verlängerung der Amtszeit ermöglichen. Zudem werden nicht beliebig Amtszeiten verlängert, da es sich mit der Pandemie um eine Ausnahme handelt.

8) Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Kyra (Juso HSG): Am Monat war die Wahl der Vize-Präsident*innen. Jetzt gibt es ein ganz neues Präsidium. Ein Posten, bei dem es um Digitalisierung geht, ist noch vakant. Morgen findet die nächste Senatssitzung statt.

9) Durchführung AStA-Vorstandswahl im März

Felix (GHSG): Es ist absehbar, dass in nächster Zeit eine Person aus dem AStA-Vorstand zurücktreten wird, weshalb eine Neuwahl nötig ist. Es soll besprochen werden, wie diese Wahl aussehen könnte. Im letzten Jahr gab es eine Präsenzsitzung. Dies wird in diesem Fall nicht gemacht. Es gibt die Möglichkeit der Online-Wahl, bei der ein Problem mit der Rechtssicherheit besteht. Zudem kann eine Hybrid-Sitzung stattfinden. Dabei findet die Sitzung online statt und die Stimmabgabe erfolgt vor Ort. Dies wird von einer Wahlprüfungskommission beobachtet.

Enes (Juso HSG): Es könnte auch die Möglichkeit geben, dass online gewählt und dies durch Briefwahl bestätigt wird oder eine reine Briefwahl erfolgt.

Pia (GHSG): Findet die Online-Wahl indiskutabel, da das StuPa eine Resolution gegen Online-Wahlen verabschiedet hat. In Osnabrück wurde zur AStA-Vorstandswahl eine Briefwahl organisiert. Dabei gab es wohl einige Schwierigkeiten. Zudem müssten alle Mitglieder des Studierendenparlaments ihre Adressen beim Präsidium abgeben. Denkt, dass die hybride Möglichkeit mit der Wahl an der Urne am besten ist.

Muriel (Präsidium): Stimmberechtigt ist grundsätzlich der A-Platz. Vor der Abstimmung kann eine andere vertretungsberechtigte Person, bspw. der B-Platz, eine Vollmacht einreichen und für den A-Platz abstimmen.

Stimmungsbild

- Urnenwahl: 18 Ja
- Briefwahl: 0 Ja

10) Sachanträge

Es liegen keine Sachanträge vor.

11) Resolutionen

Yunus (Niederrad Jetzt): bringt die Resolution ein. Die „Freischussregelung“ wurde vor kurzem in Kraft gesetzt. Die Staatsexamina-Studiengänge und staatliche Pflichtfachprüfungen wurden davon ausgenommen. Im Studiengang Jura gibt es eine solche Fristverlängerung schon.

Kyra (Juso HSG): Bei der LAK, im Gespräch mit Nina Eisenhardt und im Gespräch mit Prof. Schleiff wurde über die Themen gesprochen. Die Resolution ist wenig effektiv. Die Lehramtsfachschaften schreiben einen offenen Brief an das Kultusministerium. Dieses Vorgehen ist wahrscheinlich effektiver.

Oliver (RCDS): Fragt, wer die zuständige Stelle für die Medizinfachschaft ist und ob eine Anfrage an diese Stelle erfolgte. Würde Kyra nicht zustimmen, einen offenen Brief zu schreiben. Es sollte zunächst die zuständige Stelle angefragt werden.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Juri (Niederrad Jetzt): Bedankt sich für die Tipps. Bisher wurde mit dem Wissenschaft- und Kunstministerium gesprochen. Der AStA könnte einen offenen Brief mit gleichem Inhalt verfassen.

Kyra (Juso HSG): Es könnten die entsprechenden Referentinnen angefragt werden, ob sie sich darum kümmern.

Abstimmung über die Resolution

20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Angenommen

12) Verschiedenes

Es gibt keine Anmerkungen.

- Ende der Sitzung -



Felix Große Besten
Präsident des Studierendenparlaments

Fabienne Taller
Schriftführerin